

19 Jahre Brasilienhilfe Eggenthal

Eggenthal liegt im Ostallgäu etwa zwischen München und Lindau (Bodensee) in der Nähe der Stadt Kaufbeuren und hat ca. 1300 Einwohner, die auf mehrere Gemeindeteile verteilt sind.

Im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung 1991 wurde die Idee geboren, die Kinder in ein Entwicklungshilfeprojekt einzubinden. Helfen und Teilen sollten die Kinder konkret erfahren können. Über Johanna Steidele wurde der Kontakt zur Brasilienhilfegruppe Penzberg hergestellt. Der dortige Pfarrer Konrad Albrecht, ein Studienfreund von Pater Sabino, hatte dort ein Hilfsprojekt für die brasilianische Gemeinde Mãe Luiza aufgebaut.

Unser Motto: KINDER helfen KINDERN

Die Aktion Brasilienhilfe begann also vor 19 Jahren indem unsere Kinder mit den Eltern Osterkerzen und Palmbüschel bastelten und diese zum Verkauf anboten. Der Erlös ging ebenso an Pater Sabino wie der Gewinn aus dem Verkauf von Selbstgebasteltem und dem Verkauf aus dem „Eine-Welt-Laden“ aus Penzberg am Patroziniumsfest. Später kamen dann alle 2 Jahre der Hausmusiktag (hier musizieren im Advent Kinder und Jugendlichen, auch „junggebliebene Erwachsene“, die sonst nicht in der Öffentlichkeit auftreten) hinzu sowie die Konzerte mit der Gruppe Regenbogen in der Seelenkapelle.

Was seinerzeit mit den Erstkommunionkindern begann ist nun zur Tradition geworden: die Erstkommunikanten eines jeden Jahrganges und deren Eltern basteln Palmbüschel (und erhalten im Vorfeld einen Filmvortrag über die Arbeit in Mãe Luiza). Mit Freude und Erfolg werden diese Palmbüschel von den Kindern von Haus zu Haus getragen und verkauft. So verdienen sich die Kinder jedes Jahr Geld für die Brasilienhilfe.

Zum Patroziniumsfest (Hlg. Afra) am ersten Sonntag im August ist die Gemeinde eingeladen, nach dem Gottesdienst beim Frühschoppen und während des ganzen weiteren Tages an den Verkaufsständen der Brasilienhilfegruppe zu verweilen. Neben dem Verkauf von Selbstgebasteltem und von Essen und Trinken (z.B. Caipirinha und andere Cocktails) werden in den letzten Jahren verstärkt auch zur Unterhaltung der Gäste Bauchtanz (durch eine Brasilianerin) und Trommeln (durch eine internationale Gruppe) angeboten. Auch der Eine-Welt-Laden aus Penzberg ist jedes Jahr mit einem Verkaufsstand bei uns vertreten. Der Erlös kommt ebenso der Brasilienhilfe zugute.

Auch wenn unsere Aktionen substanziell die Gemeindegearbeit in Mãe Luiza unterstützen, so lebt doch das Projekt ganz entscheidend von den Beziehungen zwischen den Menschen. Einerseits ist uns Pater Sabino durch seine Besuche in Eggenthal und vor allem durch seine liebevolle Art zum Freund geworden. Andererseits durften wir auch die Mitarbeiter von Pater Sabino und später von Pater Bianor bei den Besuchen 1995 bzw. 2007 in Eggenthal kennen- und wertschätzen lernen.

Diese Beziehungen konnten nochmals verstärkt werden durch unsere Besuche in Mãe Luiza: Zusammen mit einer kleinen Reisegruppe um Joachim und Ingrid Keller waren Lisa Tremml und Christiane Beer im Jahr 2003 ca. 2 Wochen in Mãe Luiza zu Gast. Für jeweils ca. ein Jahr (2003/04) verweilten anschließend unsere Jugendlichen Steidele Elisabeth, Renate Knauer und Barbara Beer in Sabinos Gemeinde, um neben den Menschen auch deren Arbeit vor Ort kennen zu lernen. Sie kamen tief beeindruckt aus Brasilien zurück.

Dass unser Brasilienhilfe-Projekt den Tod von Pater Sabino überdauert, hat vor allem mit den gewachsenen Beziehungen zwischen den Menschen zu tun. Und auch in unserer kleinen

Gruppe in Eggenthal pflegen wir eine tiefe Freundschaft untereinander, die unsere Maßnahmen und Zusammenkünfte prägt und trägt. Der Kern unserer Gruppe besteht aus Johanna Steidele, Lisa Tremml, Christiane Beer, Rosina und Remigius Kirchmaier sowie unserer „Brasilianerin“ Selma Sousa-Diehl. Selma ist in Natal geboren und aufgewachsen; sie ist im Rahmen eines Hausmusiktages fast „zufällig“ zu uns gestoßen und wirkt seit vielen Jahren durch ihre spontane und humorvolle Art „belebend“ für unser alle in unserer Gruppe mit. Ihr verdanken wir die Kenntnis und das Verständnis für die brasilianische Mentalität. Die Mitbegründer unserer Gruppe, Angela und Franz Binn, sind derzeit im Auslandsschuldienst in Johannesburg, werden aber nach ihrer Rückkehr sicher wieder mit dabei sein.

Auch aus der Gemeinde sind immer wieder Menschen zu finden, die unsere Projekte bereitwillig und tatkräftig unterstützen.

Auch in der Pfarrgemeindegemeinschaft in Eggenthal ist das Projekt der Brasilienhilfe nun im Rahmen des Arbeitskreises „Kirche und Welt“ zu einem festen Bestandteil geworden. Nicht zuletzt verbindet uns über die Brasilienhilfe eine große Freundschaft nach Penzberg zu Ingrid und Joachim Keller sowie zu vielen Mitarbeitern dort und auch zu Pfarrer Konrad Albrecht, der „zufällig“ auch schon hin und wieder als Aushilfe in unserer Pfarreiengemeinschaft tätig war.

Die Brasilienhilfe ist für uns alle zu einer großen Bereicherung geworden und so freuen wir uns ganz herzlich darauf, den Schatz unserer Beziehungen auf Dom Matias und Padre Robério zu erweitern. Seien Sie herzlich willkommen in Eggenthal.